 Bewandert. Begeistert. Bewährt.

Presse-Info MuSeenLandschaft Expressionismus

8. Juli 2021

**Expressionistisches Quintett: „Avantgarde in Farbe“**

**In ihrer ersten gemeinsamen Ausstellungsreihe zeigen fünf Museen zwischen**

**München und dem Alpenvorland expressionistische Werke in all ihren Facetten.**

**Kunst dort erleben, wo sie entstanden ist. Durch die oberbayerische Natur wandern, die Wassily Kandinsky und Franz Marc inspirierte. Und die Atmosphäre ihrer farbenfrohen und kontrastreichen Bilder in der Realität wahrnehmen. Die „MuSeenLandschaft Expressionismus“ präsentiert zwischen München und dem Alpenrand eine einmalige Symbiose aus Kultur und Natur: Besucher erleben hier die Werke des beginnenden 20. Jahrhunderts – und zwar genau dort, wo die berühmten Avantgardisten lebten und malten. Nun haben sich erstmals das Lenbachhaus in München, das Franz Marc Museum in Kochel am See, das Buchheim Museum in Bernried, das Schloßmuseum Murnau sowie das Museum Penzberg – Sammlung Campendonk zu einer aufeinander abgestimmten Ausstellungsreihe zusammengeschlossen. Heraus kam mit „Avantgarde in Farbe. Blauer Reiter, Brücke, Expressionismus“ ein stimmiges Gesamtbild – mit moderner Kunst in neuen Kontexten: Mit welchen Farben provozierten die Maler eine Revolution des Sehens? Welchen Einfluss hatte der Expressionismus auf das Kunstgewerbe? Und was haben Moderne und Kinderzeichnungen gemeinsam?**

[**www.museenlandschaft-expressionismus.de**](http://www.museenlandschaft-expressionismus.de)

**Global gedacht: Das Lenbachhaus in München**

Eine gemeinsame Sprache schaffen, unabhängig von Bildung und Nationalität. So lautete einer der Leitgedanken der Künstlervereinigung Blauer Reiter, die sich ca. 1911 als einer der ersten transnationalen Künstler\*innenkreise etablierte. Im Rahmen der Sonderausstellung „Gruppendynamik. Der Blaue Reiter“ im Lenbachhaus in München wird diese nonverbale, internationale Sprache bis 5. März 2023 anhand von Werken von u. a. Gabriele Münter, August Macke und Alfred Kubin entdeckt. Besucher erleben dabei eine Reise durch die Welt und ihre Kulturen. Denn auch mit japanischen Holzschnitten, bayerischer Volkskunst und zeitgenössischer Musik lassen sich geistige, soziale und politische Verbindungen zu den Ideen und Motiven der Avantgardisten ziehen. [www.lenbachhaus.de](http://www.lenbachhaus.de)

**Vis-à-Vis mit Kandinsky und Co.: Das Franz Marc Museum in Kochel am See**

Oberhalb des Kochelsees hat das Franz Marc Museum einen wunderbaren Platz für die Werke seines Namensgebers und seiner Künstlerkollegen des Blauen Reiters gefunden. Die Vision der Vereinigung: Eine neue Kunst erschaffen, Menschen emotional berühren und damit die Welt verändern. Doch welche Persönlichkeiten stecken hinter diesen damals revolutionären Gedanken? Die Sonderausstellung „Ich bin mein Stil. Künstlerbildnisse im Kreis von Brücke und Blauem Reiter“ beschäftigt sich bis 3. Oktober mit der Frage, wer die Mitglieder der beiden Künstler\*innengruppen tatsächlich waren und welches Selbstverständnis sie von sich hatten. Und zeigt neben Selbstporträts auch Bildnisse, die Klee, Kandinsky oder Münter gegenseitig voneinander malten. [www.franz-marc-museum.de](http://www.franz-marc-museum.de)

**Wo Expressionisten Farbe bekennen: Das Buchheim Museum in Bernried**

Direkt am Starnberger See, inmitten einer weitläufigen Parkanlage, präsentiert das Museum der Phantasie von 10. Juli bis 7. November „Die Farben der Avantgarde“. Die Farbe ist zentrales Mittel der malerischen Revolution der Expressionisten. Sie ist nicht Abbild der Realität, vielmehr soll sie beim Betrachter eine subjektive Wirkung hervorrufen und ihn emotional berühren. **Zu sehen sind unter anderem Bilder von Modersohn-Becker, Kirchner, Schmidt-Rottluff, Heckel, Pechstein, Nolde, Jawlensky und Beckmann. Nach dem Kulturprogramm lockt der romantische Museumspark, wo sich Besucher in einem der gelben Liegestühle entspannen und den Blick auf den Starnberger See genießen. Tipp: Mit dem Schiff ins Museum – jährlich von April bis Oktober legen die Linienschiffe der Bayerischen Seenschifffahrt in Bernried an. Badehose nicht vergessen!** [www.buchheimmuseum.de](http://www.buchheimmuseum.de)

**Von Kopffüßern, Kritzeleien und Kunstwerken: Das Schloßmuseum Murnau**

Phantasiewelten, spontane Striche und Farben, Gleichgültigkeit gegenüber Größenverhältnissen. Was Kinder wie von selbst in ihre Zeichnungen stecken, inspiriert Künstler damals wie heute zu zwangloser Kreativität. Gabriele Münter und Wassily Kandinsky besaßen eine mehr als 200 Blätter zählende Sammlung solcher Kinderzeichnungen, die ihr Schaffen nachhaltig prägte. Von 29. Juli bis 7. November wird im Schloßmuseum Murnau im Rahmen von „Punkt, Linie, Fläche. Die Kinderzeichnung und der Expressionismus“ für Besucher deutlich, was beispielsweise auch Paul Klee, Asger Jorn und Arnulf Rainer von Kindern und ihrer unbeschwerten Kunst lernen konnten. [www.schlossmuseum-murnau.de](http://www.schlossmuseum-murnau.de)

**Töpfern, Sticken, Schnitzen: Expressionistisches Kunsthandwerk im Museum Penzberg**

Kunst ist mehr als nur Malerei, sie umfasst das gesamte Leben. Das wussten auch Fifi Kreutzer, August und Helmuth Macke, Heinrich Nauen, Franz Marc oder Ernst Ludwig Kirchner, die die expressionistischen Ideen in ihre handwerklichen Arbeiten transponierten. Von 7. August bis 1. November erfahren Besucher bei der Sonderausstellung „Ringsum Schönheit. Campendonk, die Expressionisten und das Kunsthandwerk“ im Museum Penzberg – Sammlung Campendonk, dass die Künstler und Künstlerinnen der Avantgarde auch Töpfern, Schnitzen oder Sticken als gleichwertige Kunstform ansahen. Im Fokus der Ausstellung: Heinrich Campendonk und das Kunstgewerbe vor und nach dem Ersten Weltkrieg. [www.museum-penzberg.de](http://www.museum-penzberg.de)

**Kultur trifft Natur: Ausflugsziele rund um die MuSeenLandschaft Expressionismus**

Die Besuche in den fünf Ausstellungshäusern der MuSeenLandschaft Expressionismus lassen sich ideal mit Ausflügen in die Kultur-Metropole München sowie in die Natur der bayerischen Voralpen-Idylle verbinden. Die vielen Seen der Region – Starnberger See, Osterseen, Kochelsee und Staffelsee – laden zum Bootfahren, Baden oder Stand-Up-Paddeln ein. Ein Highlight für Wander-Freunde: Das Murnauer Moos – das größte intakte Alpenrandmoor in Mitteleuropa. Wer lieber hoch hinaus möchte, erklimmt z. B. den Heimgarten-Gipfel (1750 m), von dem man eine wunderbare Aussicht auf das Wettersteingebirge, das Estergebirge und die Seen hat. [www.museenlandschaft-expressionismus.de/tipps](http://www.museenlandschaft-expressionismus.de/tipps)

**Auf den Spuren des „Blauen Reiters“: Auf zwei Rädern Kunst erfahren**

Auf insgesamt knapp 185 Kilometern windet sich die (E-)Bike-Tour für Kunstliebhaber von München entlang des Starnberger Sees bis zum Kochelsee und über Wolfratshausen wieder retour. Unterwegs locken die fünf Museen der MuSeenLandschaft Expressionismus sowie die wunderbare Natur, die auch Kandinsky, Münter und Co. zu ihren Werken inspirierte. Geführte (Mehrtages-)Touren sind buchbar unter [www.radtattouri.de](http://www.radtattouri.de) sowie [www.kunst-tour.de](http://www.kunst-tour.de).

**MuSeenKarte Expressionismus**

Fünf auf einen Streich: Mit der MuSeenKarte zahlen Besucher im ersten Ausstellungshaus den regulären Eintrittspreis und erhalten danach auf die weiteren Museen der MuSeenLandschaft je 1,50 Euro Rabatt. Den Kultur-Joker gibt’s kostenlos bei den beteiligten Museen.

**Kontakt:** MuSeenLandschaft Expressionismus, c/o WENGMANN Kulturmanagement, Kirsten Wengmann, 81371 München, Tel.: 089 7677 3824,

mail@museenlandschaft-expressionismus.de, [www.museenlandschaft-expressionismus.de](http://www.museenlandschaft-expressionismus.de)